

Antrag Nr. 23-O-03-0010

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, DIE LINKE

Betreff:

Wünsche OBR Rheingauviertel/Hollerborn bei der Neuaufstellung des Nahverkehrsplans (Grüne, SPD, Linke)

Antragstext:

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, DIE LINKEN:

Der Magistrat wird gebeten, folgende Wünsche des Ortsbeirats bei der Neuaufstellung des Nahverkehrsplans (NVP) zu berücksichtigen:

1. Bei der **Reaktivierung der Aartalbahn** sollen attraktive Busverbindungen die Bahnhöfe Dotzheim und den potenziellen Bahnhof Schiersteiner Straße mit der Wiesbadener Innenstadt verbinden (inklusive P&R und B&R).
2. Die **Hochschule RheinMain** soll mit einer leistungsfähigen und schnellen Verbindung **mit dem Wiesbadener HBF** verbunden werden.
3. Eine **ÖPNV-Verbindung** soll **über den zweiten Ring** verkehren, um Hochschule RheinMain, Loreleiring, Seven Gardens, Mosbacher Berg-/Humboldtschule und den zukünftigen Sportpark Rheinhöhe mit dem Rheingauviertel/Hollerborn direkt zu verbinden.
4. Idealerweise sollen Punkt 2 und Punkt 3 verknüpft werden, um eine **attraktive, leistungsfähige, tangentielle Ringbuslinie** zu schaffen, die hochfrequentierte und hochverdichtete Standorte verknüpft, ohne durch die verstopfte Friedrichstraße fahren zu müssen. Eine mögliche Ringstrecke wäre hier Wiesbaden HBF - Luisenplatz/Rheinstraße - Ringkirche - Hochschule RheinMain - Loreleiring - Seven Gardens - Sportpark Rheinhöhe - Biebricher Allee - Südfriedhof - John F. Kennedy Straße - Berliner Straße - Hauptbahnhof.
5. Eine **Buslinie** soll durch die **Holzstraße** verkehren, um das dortige Gewerbemischgebiet zu erschließen und auch das Künstlerinnenviertel besser anzubinden. Der Wurmfortsatz der Linie 18 am Künstlerinnenviertel soll hiervon ersetzt werden.
6. Die im OBR mit Antrag 22-O-03-0016 beschlossene **Kunst- und Kulturlinie** soll geprüft werden.

Generell sollen die **Bushaltestellen** im Ortsbezirk Rheingauviertel/Hollerborn kontinuierlich **barrierefrei** ausgebaut werden, s. Beschluss Nr. 0617 der StVV vom 16.12.2021. Darüber hinaus sollten die Bushaltestellen jeweils mit Wartehäuschen, Papierkorb, Sitzbank oder Einzelsitzen und möglichst auch Fahrradständern für Bike-and-Ride (B+R) ausgestattet sein.

Begründung:

In der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 26.01.23 wurde der Projektstart zur Neuaufstellung des Nahverkehrsplans für Wiesbaden und den Rheingau-Taunus-Kreis bekanntgegeben. In diesem Zuge wurde auch zu einer Beteiligung durch die Ortsbeiräte aufgerufen. Deshalb möchten wir hiermit an den Magistrat die Wünsche für unseren Ortsbezirk verabschieden.

Generell ist der Ortsbezirk gut an den ÖPNV angebunden. Aber in der Vergangenheit hat sich der Ortsbeirat regelmäßig mit relevanten Themen beschäftigt, die wir nun gebündelt in das NVP-Verfahren geben wollen. Diese werden im Folgenden kurz erläutert.

Zu 1) Im September 2022 wurde eine Machbarkeitsstudie der Aartalbahn im Mobilitätsausschuss präsentiert. Die (Wieder-) Inbetriebnahme der Aartalbahn ist ein wichtiger Faktor für die Zukunft des ÖPNV in Wiesbaden. Das Scheitern der Einführung der CityBahn könnte durch die (Wieder-) Inbetriebnahme der Aartalbahn

Antrag Nr. 23-O-03-0010 BÜDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, DIE LINKE

zumindest teilweise kompensiert werden. Eine attraktive Verknüpfung der Buslinien mit dem Bahnhof Dotzheim und einem neuen Bahnhof, z.B. an der Schiersteiner Straße, wäre eine sinnvolle Ergänzung, inklusive P+R/B+R.

Zu 2) In 2019 hat sich der Ortsbeirat intensiv mit dem Bebauungsplan und der Flächennutzungsplanänderung „Hochschule RheinMain Standort Kurt-Schumacher-Ring“ auseinandergesetzt. Die Hochschule RheinMain wird an diesem Standort stark wachsen. Unseres Wissens war eine Grundlage für die Erteilung von Baugenehmigungen für das neue Lehr- und Lernzentrums, dass die ÖPNV-Verbindung verbessert wird. Derzeit müssen einpendelnde Studierende vom HBF bis zur Hochschule RheinMain quer durch die Innenstadt und das Westend mit der Linie 14 fahren. Es war geplant, diese Fahrbeziehung durch die CityBahn leistungsfähiger und schneller zu gestalten. Da dies nicht durch eine Straßenbahn geschehen wird, soll im Rahmen des NVP eine entsprechende Alternative geplant werden.

Zu 3) Bis ins Jahr 2000 gab es die Buslinie 11, deren Stammstrecke Nordfriedhof - Südfriedhof über Hauptbahnhof die heutigen Strecken der Buslinie 6 und 16 abdeckten. In der Hauptverkehrszeit wurde auch der 2. Ring bis zur John-F-Kennedy-Straße angefahren. Die Wiederherstellung einer solchen Verbindung wurde wiederholt im Ortsbeirat angefragt, z.B. um Schulkinder aus dem Ortsbezirk, ohne Umweg durch die Innenstadt, bis zu den Schulen Mosbacher Berg oder Humboldtschule zu bringen. An der gleichen Strecke wird der Sportpark Rheinhöhe entstehen, der weitere Sogwirkung auf Bürgerinnen und Bürger aus dem Bezirk ausüben wird. Auch das neue Gewerbegebiet Seven Gardens an der Dostojewskistraße wird für ein erhöhtes Verkehrsaufkommen sorgen. Deshalb sind wir der Ansicht, dass zukünftig andere Bedingungen herrschen werden als im Jahr 2000 und bitten um die Prüfung einer solchen Anbindung.

Zu 4) Die in Punkt 3 und 4 genannten Wünsche ließen sich auch zu einer attraktiven Ringbuslinie verbinden. Ein Problem der Linie 11 war, dass sie eigentlich nur auf dem zweiten Ring und unregelmäßig verkehrt hatte. Attraktiver wäre eine Ringbuslinie, die möglichst viele hochfrequentierte Ziele anfährt und hochverdichtete Stadtgebiete verbindet. In der oben geschilderten Linienführung würden die hochverdichteten Stadtgebiete Mitte, Rheingauviertel/Hollerborn, Westend und Dichterviertel verbunden. Als hochfrequentierte Ziele würde die Linie das historische Fünfeck am Rande passieren und den HBF, die Hochschule RheinMain, das Gewerbegebiet Seven Gardens, Sportpark Rheinhöhe, diverse Schulen, das Gewerbegebiet Abraham-Lincoln-Straße (inkl. R+V-Versicherung) sowie das Stadion Berliner Straße verbinden. Idealerweise würde das mit einer hohen Taktung einhergehen.

Zu 5) Die Holzstraße als Gewerbemischgebiet wird bislang von keiner Buslinie bedient. Deshalb war eine alte Forderung des OBR bereits in der Vergangenheit, eine Verbindung zwischen der Dotzheimer Straße und der Homburger Straße (über die Holzstraße) herzustellen, um das Künstlerinnenviertel besser anzubinden. Die Lösung der fehlenden Anbindung dieses Viertels durch die Schleife der Linie 18 über den Kreisel Homburger Straße/Holzstraße kann nur als Provisorium angesehen werden, denn die Fahrzeiten, z.B. von der Innenstadt zum Sauerland, werden dadurch wesentlich erhöht. Außerdem gibt es in der Holzstraße und in deren Nähe zwei muslimische Gemeindezentren und die Justizvollzugsanstalt Wiesbaden, die eine bessere Anbindung verdienen würden.

Zu 6) s. <https://piwi.wiesbaden.de/antrag/detail/2913885>

Zu 7) Auch im Bereich unseres OBR befindet sich eine Vielzahl an nicht barrierefrei ausgebauten Bushaltestellen, die nur sehr langsam umgerüstet werden und mit einem Mindestmaß an Aufenthaltsqualität ausgestattet sind. Dieser Prozess sollte dringend beschleunigt werden.

Antrag Nr. 23-O-03-0010
BÜDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, DIE LINKE
